



Kirchenmusikdirektorin Hannelore Höft steht an der Orgel, die sie „ungeheuer liebt“. Sie plant für März, April und Mai nun ihre letzte Abendmusiken-Reihe. FOTO THOMAS RAULF

# Hannelore Höft feiert Abschied mit Bach, Mozart und Frieden für Israel

**Unna.** Hannelore Höft läutet ihren Abschied ein. Das Publikum darf sich noch einmal auf musikalische Höhepunkte in der Stadtkirche freuen – inklusive eines Friedensappells.

Von Thomas Raulf

**K**irchenmusikdirektorin Hannelore Höft lädt ein zu den letzten Unnaer Abendmusiken unter ihrer Leitung. Sie plant vier Konzerte mit ihren Musikgruppen, auch mit persönlichen Bezügen und einem Aufruf zum Frieden, der mehr denn je in die Zeit passt.

Hannelore Höft steht nach 27 Jahren als Kantordin an der Evangelischen Stadtkirche vor dem Ruhestand. Die Abendmusiken, die ihre Handschrift tragen, enden daher in diesem Jahr schon im Mai – und zwar als feierlicher Abschluss, wie Höft ankündigt.

## Altes und Neues zur „Sterbestunde“

Die Reihe beginnt an Karfreitag mit dem Konzert zur Sterbestunde. Neben Hannelore Höft als Organistin treten ihr Sohn Sebastian (Trompete) und das Flötenensemble „Tibicinium“ auf. Außerdem ist natürlich die Philipp-Nicolai-Kantorei zu hören, die in diesem Jahr 75 Jahre alt wird, und der Posaunenchor, der sogar schon seinen 145. Geburtstag feiert.

Im Zentrum steht die Passionskantate „Herzliebster Jesus“ von Gustav Günsheimer. Zeitgenössische Werke wie dieses werden der Musik Johann Sebastian Bach gegenübergestellt. Neue und alte Musik gemeinsam zu präsentieren, sei ihr immer spannend und wichtig erschienen, sagt Hannelore Höft.

## Großmeister und die Rensch-Orgel

Beim Orgelkonzert im April werde sie sich und dem Publikum „Großmeister gönnen“, kündigt Höft an. Zu hören sind dann Stücke aus dem Barock sowie aus der deutschen und französischen Romantik. Hannelore Höft spielt an der Rensch-Orgel, dem Instrument, das sie „ungeheuer liebt“, wie sie erklärt. Die Orgelbauer hätten es perfekt in die Akustik der Stadtkirche eingepasst. Und die Orgel ist sicher auch ein wichtiger Grund, warum die Musikerin sich nicht ganz zurückziehen wird. Als Konzertorganistin wird sie auch künftig in Unna in Erscheinung treten. „Ich kann mir nicht vorstellen, keine Taste mehr anzulangen“, sagt sie. „Das Musikmachen gehört



Hannelore Höft leitet die Philipp-Nicolai-Kantorei seit 27 Jahren. Das Bild entstand 2022 beim Konzert zur 700-Jahr-Feier der Evangelischen Stadtkirche. FOTO ARCHIV

wie das Atmen zu meinem Dasein.“

Das „Klangvolle Finale“ dieser Verbindung zwischen Höft, der Stadtkirche und ihren Musikgruppen ist geplant für den 4. Mai. Bei dem fröhlichen Konzert stehen Meis-

terwerke von Bach und Mozart auf dem Programm. Darunter ist ein Werk, das einen Kreis schließt: Die Kantate „O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe“ sei eine der ersten gewesen, die die Studentin Hannelore Höft Anfang der

1980er-Jahre aufgeführt hat, erinnert sie sich. Aus traurigem Anlass ist sie aktueller denn je: Der letzte Satz beginnt mit den Worten „Friede über Isreal“. Neben Höft treten die Philipp-Nicolai-Kantorei und das gleichnamige Collegium auf, außerdem die Sängerinnen und Sänger Elke Kottmair (Sopran), Dorothee Rabsch (Alt), Stefan Sbonnik (Tenor) und Gerrit Miehle (Bass).

## Adieu mit Alfred Buß und einem Beben

Der Gottesdienst am 5. Mai schließlich ist mit „Adieu“ überschrieben. Pfarrerin Jula Well wird ihn leiten, die Predigt hält Altpräses Alfred Buß. Unter Hannelore Höfts Leitung bestreiten Daria Burlak (Orgel), die Kantorei und der Posaunenchor sowie die Gruppe Grazination Brass das Musikprogramm. Dessen Höhepunkt an diesem Vormittag in der Stadtkirche soll das „Te Deum“ von John Rutter sein, ursprünglich komponiert für einen Dankgottesdienst in der Kathedrale von Canterbury. Hannelore Höft freut sich auf diesen Abschluss: „Da wird die Kirche musikalisch zum Beben gebracht.“

## Termine

■ Unnaer Abendmusiken 2024

■ Freitag, 29.3., 15 Uhr, **Konzert zur Sterbestunde**

■ Sonntag, 21.4., 17 Uhr, **Orgelkonzert** (Tickets für 15 Euro an der Abendkasse)

■ Samstag, 4.5., 20 Uhr, **Klangvolles Finale**, Meisterwerke von Bach und Mozart (Tickets ab 9.4. im Vorverkauf)

■ Sonntag, 5.5., 11 Uhr, **Musikalischer Adieu-Gottesdienst**